

## **Verbundkatalog Kalliope**

**Mann, Erika**

**o.O., 1967-06-29**

---

### **Nutzungsbedingungen**

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

### **Terms of use**

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

5d. 11. 67

29. Juni 1967

Warto Lorenz Monden

Liebwerte Frau Marta, -

ich frage mich, ob Klaus' Verleger, die "Nymphenburger Verlagshandlung", schon bei Ihnen vorstellig geworden ist. Man plant dort die Herausgabe eines Briefbandes, und so suchen wir denn in aller Welt, besonders aber natürlich bei bedeutenden "Empfängern", nach Briefen. Zweifellos hat der Lion viele besessen, und fast möchte ich glauben, dass er sie aufgehoben hat. Die wichtigsten vielleicht, ð aus Sanary die, sind freilich wohl verloren. Aber auch später noch gab es eine Korrespondenz, und wie dankbar wollt' ich Ihnen sein, wenn Sie mich mit Photokopien versähen. Der Verlag, needless to say, kommt für die Unköstchen pünktlich auf.

Wie es Ihnen gehen mag ? Immer glänzend, falls der liebe Gott Verdienste gebührend belohnte, was zu tun ihm allerdings selten beifällt. Israel hat uns natürlich furchtbar aufgeregt und mitgenommen, und noch bleibt sein Schicksal verhangen genug. Persönliches angehend, so hat meine Mutter uns Sorgen gemacht, indem sie nebst einer Thrombose eine hässliche Bronchitis entwickelte. Es geht ihr besser, aber bei ihrem Leichtsinn und den 84 Jährchen wäre Sorglosigkeit barer Uebermut.

Bitte grüssen Sie die Freunde und nehmen Sie selbst alle guten und herzlichen Wünsche

Ihrer

